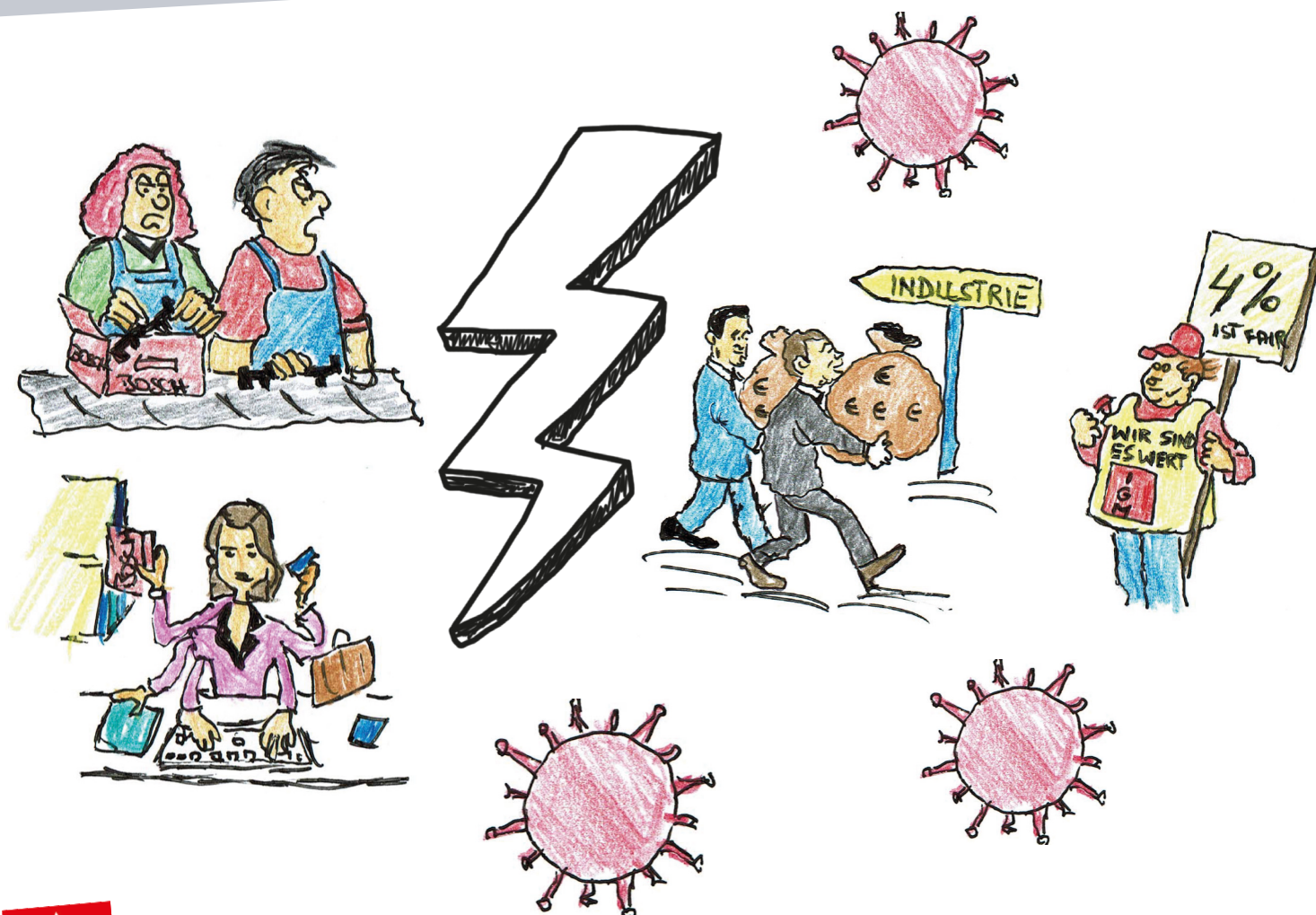


REFLEKTOR

Aktuelle Informationen von uns für Euch
Von den IG Metall Vertrauensleuten & Betriebsräten



Tarifbewegung 2021

Zusammen. Für alle. Für uns.

Inhalt:

- > Tarifverhandlungen aktuell
- > **SOK:** Dank an Mitarbeiter des CRI2-20

Einkommen stärken

Notwendig für UNS - gut für die Wirtschaft!

Deshalb fordert die IG Metall 4 Prozent mehr Entgelt.

Das ist notwendig für die Beschäftigten und hilft der wirtschaftlichen Erholung.



Ist es wieder soweit?

JA !

Damian Kroj,
Vertrauenskörper-Vorsitzender

Die Metall-Arbeitgeberverbände fordern uns zum Kräfteressen heraus!

Wann?

ab **1. März 0:00 Uhr**, nach Ablauf der Friedenspflicht

Austragungsorte:

In vielen Betrieben in der Republik und natürlich auch bei Bosch!

Gerade in Zeiten der Pandemie wird unter noch nie dagewesenen erschwerten Bedingungen von den Beschäftigten die Wirtschaft weiter beliefert. Auch brechen die Unternehmensgewinne in unserer Branche nicht, wie befürchtet, dramatisch ein.

Im vergangenen Jahr hat die IG Metall auf eine Tarifierhöhung aufgrund der aufkommenden Corona-Pandemie verzichtet und Tarifverträge bis Ende des Jahres verlängert. Die letzte Tarifierhöhung fand zum Juli 2019 durch die Einführung des T-ZUG A und T-ZUG B statt. Die letzte tabellenwirksame Erhöhung war 2018 und ist damit fast drei Jahre her.



24 Std.-Warnstreik 2018

Und nun?

In den bisher stattgefundenen Verhandlungen der IG Metall mit den Arbeitgeberverbänden konnte keine Einigung erreicht, keine annehmbaren Lösungen gefunden werden. Im Gegenteil – Es scheint so, dass die Arbeitgeber die Corona-Pandemie nutzen möchten, um nicht nur eine NULL vor dem Komma zu platzieren, sondern auch, um an bereits verhandelten tariflichen Entgeltleistungen, wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld und weiteren Sonderzahlungen den Rotstift anzusetzen.

Die Flexibilität der Beschäftigten bei Arbeitszeitmodellen und die Beteiligung bei Sparkursen reichen der Arbeitgeberseite nicht aus. Weitere Einsparungen sollen allein von den Mitarbeitern getragen werden.

Die Pandemie darf nicht ausgenutzt werden zum Abbau tariflicher Standards, „Drücken“ von Entgelten und Sonderzahlungen auf der einen und Steigerung der Effektivität, Produktivität und Gewinnmaximierung der Unternehmen auf der anderen Seite.

Fairness und Wertschätzung der Beschäftigten sieht anders aus!

Das wollen wir durchsetzen:

Beschäftigung sichern

Modelle der Arbeitszeitabsenkung mit Teilentgeltausgleich (zum Beispiel 4-Tage-Woche) als betriebliche Option



Zukunft gestalten

Sicherung von Investitionen, Beschäftigung und Standorten



Einkommen stärken

4 Prozent Volumen, auch zur Beschäftigungssicherung



Perspektiven für junge Menschen

Verbesserung der Ausbildungsqualität und die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten und dual Studierenden.



Die Arbeitgeber hingegen wollen:

Keine Entgeltsteigerungen bis das Vorkrisenniveau wieder erreicht ist, in jedem Fall nicht vor 2023 - das entspricht einem Reallohnverlust.

Entlastung auf Kosten der Beschäftigten - die Arbeitskosten sollen sinken und Betriebe weitere Möglichkeiten erhalten, um vom Flächentarifvertrag abzuweichen.

So sieht Zukunft nicht aus!

Sollte bis zum Ablauf der Friedenspflicht am 01. März 2021 keine Einigung zustande kommen, müssen auch wir Boschler gemeinsam solidarisch handeln und uns an Aktionen der IG Metall uneingeschränkt beteiligen.

Für einen guten, fairen und zukunftsfähigen Tarifabschluss zu erreichen - **nur so sieht Zukunft aus!**

SOK: Wir bleiben dran!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit Unterschrift am 19. Mai 2020 gilt unsere Vereinbarung zum Standortkonzept (SOK) bis Ende 2025.

Doch nichts läuft von alleine. Trotz Unterschrift, mussten wir darüber wachen und dafür kämpfen, dass die Vereinbarung auch eingehalten wird.

Zum Beispiel wurden letztes Jahr, entgegen der Vereinbarung, dass der CRI2-20 auf beiden Linien in 3 Schichten beschäftigt wird, beide Linien nur in 2 Schichten eingeplant. Dies haben wir wieder richtiggestellt.

Kaum war dies geklärt, wurden im Oktober, ohne dies mit uns zu besprechen, Teile aus dem CRI3 heraus geplant. Auch da mussten wir einschreiten und haben dazu eine Protokollnotiz vereinbart, die Ihr im BGN bei den Betriebsvereinbarungen finden könnt. Dort haben wir geregelt, dass es im ersten Halbjahr 2021 keine Arbeitszeitverkürzung aufgrund der guten Beschäftigungslage geben wird. Auch vereinbart wurde, dass bei Rückgang der Teile im CRIN, die Einplanung im CRI3 wieder angepasst bzw. eine andere Beschäftigungskompensation im HoP1 geschaffen werden muss.

Das Jahr 2021 hatte noch nicht richtig angefangen, da ging das Gleiche wieder los. Es wurden erneut, ohne Zustimmung des Betriebsrates, einseitig Teile im CRI umgeplant. Aber auch hier ist es uns gelungen, eine Vereinbarung abzuschließen, von der am Ende jeder Beschäftigte in Homburg profitiert.

Im CRI2-20 wird zwar nun mit einer Schichtgruppe weniger produziert, die freigewordenen 70 Mitarbeiter (Anzahl entspricht einer Schichtgruppe) werden jedoch im CRIN unterstützt, um die Erhöhung der Kundenbedarfe abzudecken. Diese habe sich im Nkw-Bereich, gerade zu Beginn dieses Jahres, noch einmal erhöht, so dass die geplante Verlagerung der Linie von Charleston nach Homburg nicht stattfindet. Die angedachte Linie verbleibt bis Ende des Jahres in Charleston. Für uns noch besser: Wir werden Anfang 2022 nach Homburg eine noch neuere CRIN-Linie bekommen.

Dies ist mit vielen Pluspunkten für uns ALLE verbunden.



Oliver Simon, Betriebsratsvorsitzender

Während der Laufzeit der oben genannten Vereinbarung gilt Folgendes:

- Keine Arbeitszeitverkürzung für ALLE Mitarbeiter, bis die neue CRIN-Linie in Homburg produziert. Dies gilt jedoch vorerst bis spätestens zum 31. März 2022.
- Die Versetzung der CRI-Mitarbeiter in den CRIN darf für die Mitarbeiter keine Nachteile mit sich bringen. Das heißt konkret: keine Abgruppierungen, kein Entgeltverlust durch z. B. Entfall von Schichtzuschlägen, Wechsel von Leistungsentgelt in Zeitentgelt usw.).
- Rückkehrrecht für die Beschäftigten aus dem CRI2-20 in ihren alten Bereich.
- Der CRI3 bleibt weiterhin auf 2 Schichten.
- Bei einer Verschlechterung der Beschäftigung im CRIN, unverzügliche Rückplanung der CRI2-20- Mengen.

Oliver Simon und Anke Glaeser erklären im Video die einzelnen Punkte für alle Mitarbeiter.



Durch die Versetzung unserer 70 Kolleginnen und Kollegen aus dem CRI2-20 profitiert jeder Beschäftigte im Werk, da es keine Arbeitszeitsenkung für das gesamte Jahr 2021 geben und somit auch das Entgelt nicht gemindert wird.

Ich möchte mich hiermit nochmal, auch im Namen der IG-Metall-Vertrauensleute und -Betriebsräte, herzlichst bei den Kolleginnen und Kollegen im CRI2-20 bedanken, die diesen Kompromissvorschlag mitgehen und somit zu einem großartigen Ergebnis für alle Boschler in Homburg beitragen. DAS ist Bosch Bleibt! pur. DAS ist gelebte Solidarität, DAS zeugt von gemeinsamer Stärke, von Respekt und Bosch-Werten.

Werbung in eigener Sache

Ihr erhaltet bereits WhatsApp-Nachrichten von uns? Super! Noch nicht? Ihr wollt den direkten Draht zu den IG Metall Vertrauensleuten und Betriebsräten? Dann meldet euch bei unserem WhatsApp-Newsletter an!

Hierzu speichert euch diesen Kontakt einfach ab:
Name: WhatsApp IG Metall BER Infokanal
Telefon: 06841/18-3450

Und schickt eine Nachricht über WhatsApp an diesen Kontakt. Dann werdet ihr in unseren Verteiler aufgenommen.



Ihr könnt natürlich auch diesen QR Code mit dem Smartphone scannen. Dann spart ihr Euch das Abtippen der Nummer und könnt den Kontakt direkt abspeichern.

Solidarität

Von nix kommt nix!

Unsere gemeinsame solidarische Stärke in und mit der IG Metall, ist die beste und zukunftsfähige Strategie und Sicherheit vor Ort. Stärkt uns bei den Verhandlungen den Rücken und bei jeder Tarif-Auseinandersetzung.

Wir wissen, wir können uns auf **EUCH** verlassen. Wenn noch nicht, so werde auch **DU** Teil unserer Solidargemeinschaft bei „**Bosch bleibt**“ als IG Metall-Mitglied.



BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte in Blockschrift ausfüllen. *Pflichtfelder ** Wird von der IG Metall ausgefüllt
Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall vor Ort oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder und Erschließung, 60519 Frankfurt am Main.
Hier kannst Du online Mitglied werden: igmetall.de/beitreten.

** Mitgliedsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Eintrittsdatum

T	T	M	M	J	J	J	J
---	---	---	---	---	---	---	---



Persönliche Angaben	Name* Land* PLZ* Wohnort*	Vorname*	Geburtsdatum* T T M M J J J J	Beschäftigt im Betrieb PLZ Ort
	Straße* Hausnummer* Mobiltelefon <input type="radio"/> dienstlich <input type="radio"/> privat	Telefon <input type="radio"/> dienstlich <input type="radio"/> privat	Geschlecht* <input type="radio"/> weiblich <input type="radio"/> männlich	Staatsangehörigkeit*
	E-Mail <input type="radio"/> dienstlich <input type="radio"/> privat	Ich war Mitglied in der Gewerkschaft Mitglied seit: T T M M J J J J		

Beschäftigungsdaten	Derzeitige berufliche Tätigkeit <input type="radio"/> Vollzeit <input type="radio"/> Teilzeit <input type="radio"/> Solo-Selbstständige/-r <input type="radio"/> befristet beschäftigt <input type="radio"/> Leiharbeiter/-in, Werkvertrag: Wie heißt der Einsatzbetrieb?	als:	bei:	Beginn:	Ende:
	<input type="radio"/> Schüler/-in <input type="radio"/> Umschüler/-in <input type="radio"/> Auszubildende/-r <input type="radio"/> Student/-in <input type="radio"/> duales Studium	Wie heißt die Schule/Einrichtung/Hochschule?		Beginn:	Ende:

Angesprochen von (Name, Vorname) oder Werberteam	Mitgliedsnummer Werber/-in (wenn vorhanden)	Bruttoeinkommen	Beitrag
		mtl. Bruttoeinkommen	

Bankverbindung	IBAN*	Bank/Zweigstelle	Kontoinhaber/-in
	BIC*		

Hiermit trete ich der »Industriegewerkschaft Metall«, Kurzform »IG Metall«, bei und erkenne die Satzung dieser Gewerkschaft an. Ich bestätige die Richtigkeit der Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zur Erfassung der Daten im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle.

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften): Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE71 2220 0000 0535 93, Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer 01.
SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung der IG Metall zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

X Ort/Datum/Unterschrift

Datenschutzhinweis
Meine personenbezogenen Daten werden von der IG Metall und ihren gewerkschaftlichen Vertrauensleuten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und des deutschen Datenschutzrechts (BDSG) für die Begründung und Verwaltung meiner Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden meine Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit meiner gesonderten Einwilligung. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finde ich unter <https://igmetall.de/datenschutz-dok>. Wenn ich eine ausgedruckte Version der Datenschutzhinweise per Post wünsche, kann ich mich an datenschutz@igmetall.de wenden.

X Ort/Datum/Unterschrift

Einwilligung in die Übermittlung meiner personenbezogenen Daten an die Bank zu Zwecken der Abwicklung des SEPA-Lastschriftmandats. Hiermit willige ich ein, dass die IG Metall meine personenbezogenen Daten (insbesondere Namen, IBAN/BIC, Beitragshöhe), aus denen sich möglicherweise meine **Gewerkschaftszugehörigkeit** ableiten lässt, für die Abwicklung des SEPA-Lastschriftmandats an den/die ausführenden Zahlungsdienstleister übermitteln. Die Mitteilung beinhaltet auch die Information über meine Gewerkschaftszugehörigkeit, die nach geltendem Datenschutzrecht zu den besonders sensiblen Daten gehört und daher unter besonderen Schutz gestellt ist. Die Übermittlung der vorstehend genannten Daten ist Voraussetzung dafür, dass die IG Metall die satzungsgemäßen Beiträge über das SEPA-Lastschriftmandat einziehen kann. Meine Einwilligung ist Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung für den vorgenannten Zweck. Meine Einwilligung ist freiwillig. Ich bin berechtigt, meine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Der Widerruf berührt nicht die Rechtmäßigkeit der aufgrund meiner Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung kann ich den »Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten der Mitglieder« unter <https://igmetall.de/datenschutz-dok> entnehmen.

X Ort/Datum/Unterschrift



Ihr habt ein Thema für den nächsten Reflektor?
Dann meldet Euch beim Redaktionsteam:

Rüdiger Adler (W640), Tel.: 1436
Lee Hirschel (BER), Tel.: 3450
Walter Mönch (W700), Tel.: 1757

Aktuelle Informationen von uns für Euch
Von der IG Metall Vertrauensleuten & Betriebsräten

IMPRESSUM »REFLEKTOR«

Herausgeber: IG Metall-Vertrauensleute
Robert Bosch GmbH Werk Homburg
V. i. S. d. P.: Ralf Reinstädler (IG Metall)

MITARBEITER dieser Ausgabe:
Rüdiger Adler, Nicole Fiebig-Barz,
Lee Hirschel, Damian Kroj, Walter Mönch,
Oliver Simon

GESTALTUNG:
Redaktionsteam Vertrauenskörper

IG Metall Homburg-Saarpfalz
Talstraße 36 · 66424 Homburg
FON: (0 68 41) 93 37-0 ·
FAX: (0 68 41) 93 37-50
E-MAIL: homburg-saarpfalz@igmetall.de

www.igmetall-homburg-saarpfalz.de

